

Scheyb, Franz Christoph von: Achtes Buch (1746)

1 „was nuzet jener Ruff: die Nachwelt ehret ihn!
2 „wann ich durch meine Kraft nicht dessen Bürge bin?
3 95”Wahr ists, nur Stein' hab ich; und die seynd meine Zungen:
4 „durch ihre Stimme wird der Thaten Ruhm besungen.
5 „ich bin die Welt-Posaun, die macht euch heut noch kund,
6 „was in dem Urbeginn der Vorwelt prächtig stund.
7 „man sehe die Gebäu, die Bögen, die Colessen,
8 100”Die Säulen, welche fast an das Gestirne stossen.
9 „nicht ich, nicht meine Kunst wird durch das Werck berühmt;
10 „nicht jener, der den Bau zu führen unternimmt;
11 „die Welt sagt: dieses ist zu dessen Ruhm gebauet,
12 „den man im Friese dort mit Gold benennet schauet.

(Textopus: Achtes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13079>)